

# *Gemeindebrief*

*August 2019*



Foto 30.06.2019

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde  
Brüdergemeinde  
Goetheplatz 5  
09119 Chemnitz

*Die(se) zwölf sandte Jesus aus und befahl ihnen und sprach: Geht nicht auf einen Weg der Nationen, und geht nicht in eine Stadt der Samariter; geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel!*

***Wenn ihr aber hingeht, predigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahe gekommen.***

***Matthäus 10, 7***

Liebe Geschwister,

der Monatsvers für August ist die Aufforderung des Herrn Jesus an Seine Jünger, das „Reich der Himmel“ zu predigen. Im griechischen Text steht für die Worte „predigt und sprecht“: **κηρυσσω** (kärüssö). Dieses Wort wird im Deutschen am treffendsten mit **herolden** übersetzt, was von **Herold** abgeleitet ist. Herolde waren in der Öffentlichkeit stehende Boten und Verkündiger von Herrschern. In unserer Zeit wäre vielleicht der „Sprecher der Bundesregierung“ mit ihnen vergleichbar.

Der Herr Jesus ermächtigte hier Seine zwölf Apostel (siehe Vers 1), Seine Herolde zu sein, ausgestattet mit Vollmacht und allen Befugnissen. War das der Beginn Seiner geplanten Machtübernahme?

Solche Szenarien sind uns vielleicht aus jüngerer Geschichte unter Begriffen wie „Vorabend der Revolution“ bekannt: alle bisher verdeckten Umsturzvorbereitungen durch subversive Elemente sind abgeschlossen, der aufstrebende Herrscher geht in die Offensive. Regimetreue Staatsdiener und Militärs werden verhaftet oder liquidiert. Schließlich werden Medienanstalten besetzt und über diese Kanäle der neue Machtanspruch öffentlich verkündet. ... Sah so der Plan Gottes mit Seinem Sohn auf Erden aus? Diese Frage kann man nicht in Kürze beantworten. Auf keinen Fall sollte der Umsturz gewaltsam und blutig sein.

Die Apostel sollten das Evangelium des Reiches ihren Volksgenossen, „den verlorenen Schafen des Hauses Israel“, verkünden. Wir wissen jedoch, daß diese versuchte „Machtübernahme“ nicht erfolgreich war. Der Weg des Messias war indessen der: Er wurde verraten, hat gelitten unter Pontius Pilatus, wurde gekreuzigt, ist gestorben und begraben. Er stieg hinab in das Reich des Todes, ist am dritten Tage auferstanden von den Toten und schließlich aufgefahren in den Himmel; Er sitzt seitdem zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Und von dort wird er kommen, worauf wir sehnlichst warten. - Doch was war der Sinn dieses Weges?

Die Guten Nachrichten Gottes müssen durch seine Herolde verkündet werden.

Der Monatsvers ist offenkundig nicht an uns gerichtet. Das Evangelium des Reiches der Himmel ist nicht das, was Gott in unserer jetzigen Zeit verkündet haben will. Was wir jedoch herolden sollen, – und zu diesem Zweck ist uns die Zwischenzeit bis zu Seinem zweiten Kommen gewährt – ist dieselbe Botschaft, die Paulus hatte und die er

als Einziger direkt von unserem verherrlichten Herrn empfang. Nicht umsonst sind mehr als die Hälfte der Bücher des Neuen Testaments Paulus-Briefe. An die Stelle des *Evangeliums des Reiches* ist durch des Herrn Stellvertretertod zwischenzeitlich das *Evangelium der Gnade* getreten. Aus dem wahrscheinlich größten Bekämpfer dieses neuen Weges – Saulus – wurde der größte Gnadenevangeliumsverkünder – Paulus. Er wurde zum Herold für die Völker, also auch uns.

Ich hatte vor kurzem ein Gespräch mit meinem Arbeitskollegen, dessen Frau Religionslehrerin ist. Und sie wäre der Meinung, daß der Verein, der hinter „New Generation“ steht (ehemals *Die Arche*, Augustusburger Str.), eine dubiose Sekte sei. Die hätten ja den Slogan: „Religion tötet...“. Was sind das denn für seltsame Ansichten? – frage sie sich. Und mein Kollege hat die Frage seiner Frau mir gestellt. Vielleicht dachte er, „der Rocco tut immer so schlau in solchen philosophischen Fragen, mal sehen, was der dazu sagt !?“. Ich mußte auch erst kurz überlegen, was mit „Religion tötet“ gemeint sein könnte. Doch dann dachte ich, was für ein genialer Slogan!

Das lateinische Wort Religion bedeutet sinngemäß die Einhaltung von Vorschriften und Gesetzen, um Gott nahe zu kommen. Doch das schafft kein Mensch. Und deshalb sterben alle, die es versuchen. Nur der Gott-Mensch Jesus von Nazareth konnte *Das Gesetz* erfüllen: die Forderung, daß unschuldiges Blut für die Sühnung der Schuld des Gesetzesübertreters fließen muß. Das Blutmeer der Millionen Tieropfer konnte Schuld nur zudecken. Die Schuld wirklich begleichen konnte nur das Blut eines unschuldigen Menschen.

„Meint nicht, daß ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ (Mt. 5, 17) – Unser Herr Jesus Christus hat freiwillig sein reinstes Blut zur Sühnung der Schuld aller Menschen vergossen. Das ist Sein Gnadengeschenk an uns, damit wir leben. Jeder, der sein Leben Ihm gibt, das heißt sich Ihm und Seinem Willen unterwirft, wird vor dem ewigen Tod gerettet. Das haben wir nicht verdient. Diese Botschaft heißt deshalb nicht *Reich der Himmel* sondern *Evangelium der Gnade*. Dies zu herolden war Paulus‘ und ist unser Auftrag!

Herzlichst, Euer Bruder

*Rocco Thimminger*